

# Erfreulicher Saisonstart der Sportnächte

Die Sportnacht ist bei einer stetig zunehmenden Anzahl Jugendlichen vom Rohrdorferberg sehr beliebt. Seit Oktober finden wieder jeden zweiten Samstag Sportnächte in den Turnhallen von Nieder- und Oberrohrdorf statt. Auch die erstmalig durchgeführte Sportnacht in Stetten wurde rege genutzt.

Punkt 20.00 Uhr öffnen sich die Türen der Turnhallen. Draussen in der Kälte warten bereits die ersten Jungs und Mädels auf Einlass. Endlich ist wieder Sportnacht angesagt! Erfreut berichtet der Jugendarbeiter Jonas Werder: «Die ersten beiden Sportnächte übertrafen mit 154 und 122 sportbegeisterten Jugendlichen alle Erwartungen der Mojuro.» Auch die Stetter Sportnacht-Premiere war mit 54 Jugendlichen ein voller Erfolg. Die Jugendarbeitenden sind stolz und freuen sich über das aktive Engagement der Jugendlichen. Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren nutzen den Anlass als Treffpunkt, sie treiben Sport oder haben sonst Spass zusammen. Einige übernehmen aktiv ein Amt bei der Organisation und verbinden Spass mit Verantwortung; dazu gehören der Auf- und Abbau von Geräten, die Betreuung des Kiosks sowie die Musik, aufgelegt von ausgebildeten jugendlichen DJs.

## Mit Blick aus der Vergangenheit

Seit 2009 finden in den Turnhallen von Ober- und Niederrohrdorf die Sportnächte statt; damals hiess die Mojuro noch «Regionale Jugendarbeit Rohrdorferberg» und befand sich im Ausbau», erinnert sich Denise Hochstrasser von der Kommission Mojuro. Anlässlich der Ausstellung von «Die Gemeinden handeln» in der Zählteschüür in Oberrohrdorf 2008, wo verschiedene Jugendarbeitsstellen Ihre Angebote vorstellten, entstand die Idee, auch am Rohrdorferberg Sportnächte anzubieten. Dem Wunsch der Jugendlichen nach einer sportlichen Alternative während der kalten und nassen Win-



termonate konnte so entsprochen werden. Seither hat sich das Angebot stetig weiterentwickelt. Zu Beginn besuchten durchschnittlich 30 Jugendliche die Sportnächte, im letzten Jahr waren es bereits 108 jugendliche Teilnehmer. Von Anfang an arbeiteten Jugendliche bei der Organisation und Durchführung der Sportnächte mit, mittlerweile werden zusätzlich junge Erwachsene als Betreuungspersonen eingesetzt, um die vielen Besucher und Aktivitäten gut koordinieren zu können und einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Regionale Sport- oder Freizeitvereine werden mit einbezogen und können den Jugendlichen ihr Angebot näherbringen (Lacross, Tischtennis, Tanz).

## Es gibt auch Schattenseiten

Der hohe Bekanntheitsgrad der Sportnacht hat auch seine Schattenseiten. So versammelten sich bei der letzten Sportnacht ältere Jugendliche vor den Hallen, teilweise stark alkoholisiert, was die Mojuro nicht akzeptieren kann. Die gute Betreuung der Jugendlichen in den Hallen wurde zwar nicht

tangiert, trotzdem schadet dieses Verhalten den Jugendlichen selbst und dem Image der Sportnacht.

Sira Keller, Leiterin der Mojuro, hat mit den betroffenen Jugendlichen während und nach der Sportnacht intensive Gespräche über ihr Verhalten geführt. Es sei ermutigend, dass die Jugendlichen ihr Fehlverhalten einsahen und am nächsten Tag geholfen haben, das Schularreal aufzuräumen.

Der Auftrag der Jugendarbeit liegt vor allem im Bereich der Prävention und der Nachbearbeitung solcher Situationen. Bei der Gesetzesbefolgung im öffentlichen Raum stösst der Auftrag der Mojuro klar an Grenzen. Deshalb werden gemeinsam Massnahmen ergriffen, um der Entwicklung des übermässigen Alkoholkonsums entgegenzuwirken – mit Beziehungs- und Betreuungsarbeit vonseiten der Jugendarbeit und mit Einsätzen des Sicherheitsdienstes und der Polizei im öffentlichen Raum.



Dieser Anlass wird unterstützt durch das Departement Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau